

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Solingen - Chirurgie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020

**Abteilung:** Chirurgie

**N=** 12

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.			□ ◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□ ◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.			◆		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.				◆ □	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			◆ □		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆ □				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆ □				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆ □			

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

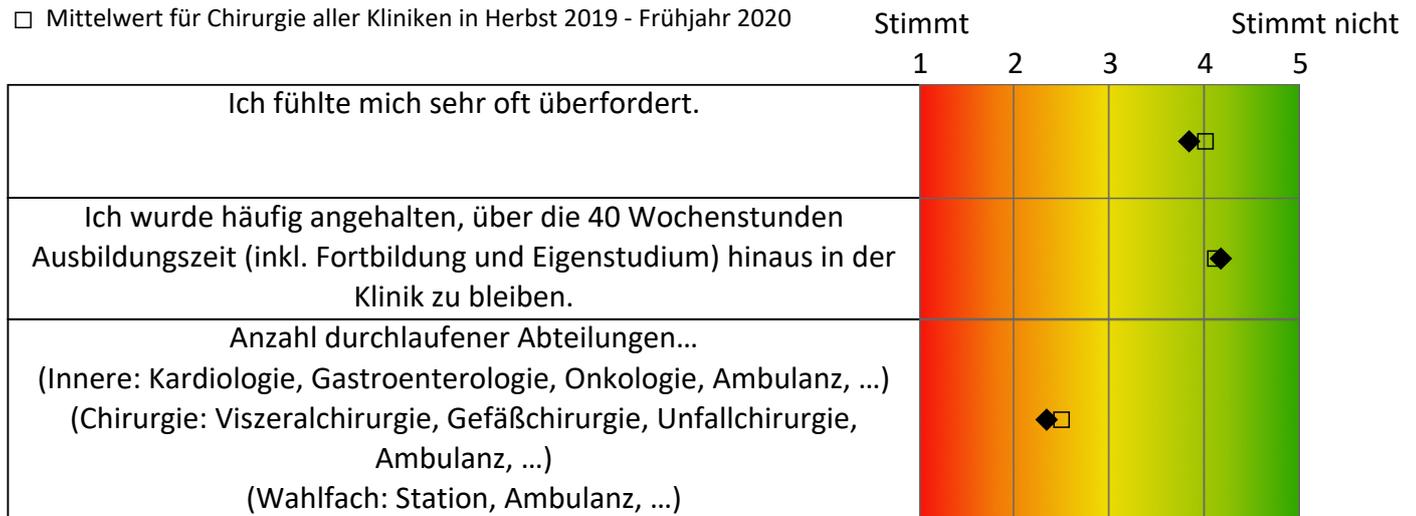
**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020

**Abteilung:** Chirurgie

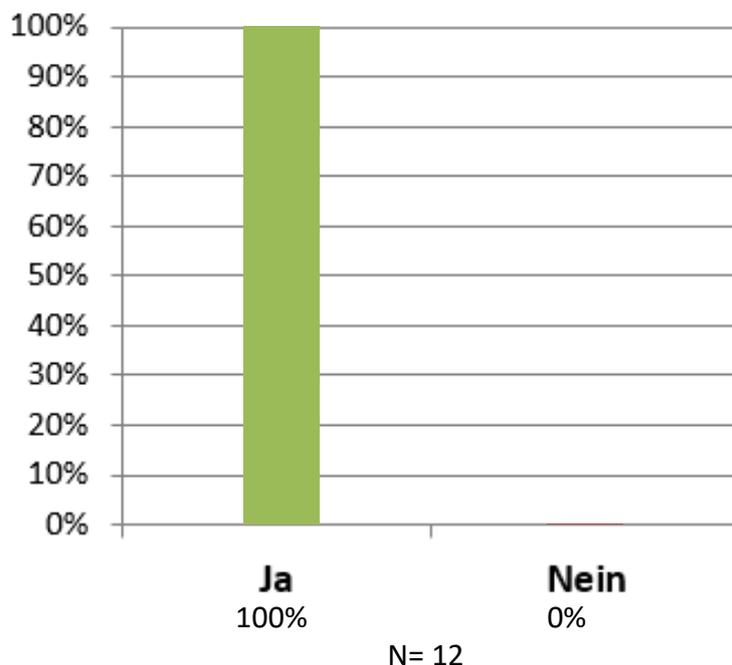
**N=** 12

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Kollegen sehr nett und bemühen sich jedoch aufgrund von Personalmangel ist kaum Zeit für uns Studenten.	Man konnte viel selbständig arbeiten und man hatte immer die Möglichkeit mit am Op Tisch zu stehen.	Aufgrund von Personalmangel kaum Zeit unter Anleitung was zu machen...Fortbildungen in der AC kaum vorhanden	regelmäßige Fortbildungen in der allgemeinch.
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil ich sehr gut in das Team der Gefäßchirurgie eingebunden wurde, selbstständig arbeiten durfte und gute Lehre erhalten habe. Auf eigenen Wunsch habe ich mein ganzes Tertial in der Gefäßchirurgie verbracht, eigentlich ist eine Rotation in die Bereiche GC, AC und UC vorgesehen. Die Stimmung im OP ist sehr angenehm, man wird eingeführt, nie überfordert, ist 1. Assistenz bei allen Operationen und kann so sehr viel lernen. Die Mithilfe bei der Stationsarbeit wird gewürdigt und man fühlt sich im ganzen Team sehr wohl. Das Krankenhaus ist im Bezug auf PJler sehr gut organisiert, man erhält automatisch und ohne Probleme einen Schlüssel für die Umkleiden, Personalkleidung und einen Ausweis mit Essenskarte. In jeder Woche sind 4 PJ-Fortbildungen angedacht, weshalb einzelne Ausfälle kein Problem sind. Die Qualität der Fortbildungen ist sehr von den Abteilungen abhängig.	Einbindung in das Team; eigenständiges Arbeiten; Einbindung in den OP-Alltag mit 1. Assistenz (dadurch nimmt man sehr viel mit und kann viel lernen); Würdigung der eigenen Arbeit und Mithilfe; Assistenzärztin N.S. ist so engagiert, man kann sich keine bessere Betreuung vorstellen; Oberarzt T.R. nimmt sich immer mal wieder extra Zeit, um einem etwas zu erklären/zeigen	Eigentlich hat mir alles gut gefallen. Am Anfang des Tertials war ich manchmal überfordert, wenn kein Assistenzarzt wegen Personalmangels da war, aber sowohl Chef als auch ein Oberarzt waren immer erreichbar und kümmerten sich.	Verpflichtung der einzelnen Abteilungen zu PJ-Fortbildungen und Konsequenzen bei Ausfall. In einigen Fachbereichen (z.B. Allgemeinchirurgie) hat in den ersten Monaten die wöchentliche Fortbildung nie stattgefunden, obwohl wir als PJler sehr gut vernetzt waren und so jederzeit auch spontane Änderungen möglich gewesen wären.

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 3	Ja		die UC	Kein Personal in AC und GC	
Student 4	Ja	Tolles Team in der Unfallchirurgie, in dem man wertgeschätzt wird und seinem Wissensstand entsprechend viel praktisch angeleitet		unreflektierte hierarchische Strukturen und mangelhafte Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in der Allgemein Chirurgie	
Student 5	Ja	- Hervorragende Ausbildung in der Unfallchirurgie, sowohl im OP, als auch auf Station und in der Ambulanz mit vielen allgemein chirurgischen Aspekten (Wundversorgung, Nähen etc.) - Top Organisation in der Unfallchirurgie, insbesondere durch leitende Oberärztin - 4 x wöchentlich (zum Teil sehr gute) Fortbildung	- Unfallchirurgische Ausbildung; Team sehr bemüht	- relativ schlechtes Klima in der Allgemein Chirurgie	- bessere Betreuung in der Allgemein Chirurgie
Student 6	Ja	Die Bewertung gilt im Allgemeinen der Gefäßchirurgie (und zu kleinen Teilen der Unfallchirurgie, ich war nur 3 Wochen in der UC): Sowohl die Lehre der Assistenzärztin, als auch die der Oberärzte und des Chefarztes immer sehr gut war. Ein Oberarzt der Gefäßchirurgie hat sich immer besonders viel Mühe gegeben Studenten etwas beizubringen und lässt einem im OP z.B. regelmäßig nähen. Fragen können immer	durchgehend gute Lehre durch Assistenten, Oberärzte und Chefarzt. eigenständiges Arbeiten ist erwünscht und gerne gesehen, Einbindung in den Stationsalltag, Assistenz im OP, Nähen dürfen im OP	Dass es erforderlich war an manchen Tagen länger als die vorgegebene Arbeitszeit im OP zu assistieren/ auf Station zu arbeiten. Teilweise Unterbesetzung der Abteilung. Dass ich in der Unfallchirurgie fast durchgängig im OP eingeteilt war um Haken zu halten. An einigen Tagen sogar ohne Pause.	Es wäre schön, wenn regelmäßig bzw. überhaupt eine Fortbildung der Allgemein Chirurgie für PJ-Studenten stattfinden würde!

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

gestellt werden und werden immer beantwortet. Obwohl ich mich selbst nicht als Chirurgie liebenden Menschen bezeichnen würde, habe ich sehr schnell großes Interesse und Freude an der Gefäßchirurgie entwickelt. Die Schwestern auf Station sind auch sehr nett und hilfsbereit. Zeigt man selbst Engagement wird man als Teammitglied geschätzt.

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 7 Ja

Student 8 Ja

Ich kann das Tertial weiterempfehlen, da man als PjlerIn viel lernen kann, sowohl praktisch als auch theoretisch.

Das man im Team gut aufgenommen wurde und viel eigenständig arbeiten durfte.

Teilweise sehr viele Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen.

Falls die Professoren keine Zeit für den Unterricht haben, könnte gerne auch auf Oberärzte zurückgegriffen werden.

Student 9 Ja

Ich kann nur die unfallchirurgische Abteilung weiterempfehlen. In der allgemeinchirurgischen Abteilung war die Lehre weniger gut

Die Zeit in der Ambulanz (Unfallchirurgie)

mangelnde ärztliche Betreuung in der Allgemeinchirurgie

mehr Einbeziehung der PJ-Studenten in den klinischen Alltag

Student 10 Ja

Student 11 Ja

Viele Möglichkeiten, je nach Interesse kann die Station gewählt werden, die einem am besten gefällt!

Arbeit in der Ambulanz Arbeitszeiten

Häufig kaum etwas zu tun, besonders weil wir viele Pjler waren.

Bessere Einarbeitungen mit den Oberärzten, Oberärzte sollen einen mit einbinden. Mehr Nachbesprechungen

Student 12 Ja